

Lokales > Nachbarschaftsheim: Für eine halbe Stunde ein offenes Ohr

Nachbarschaftsheim Wuppertal

Für halbe Stunde ein offenes Ohr

Wuppertal · Im Nachbarschaftsheim am Platz der Republik kommen Menschen zusammen. Jeden Alters, jeder Herkunft. Um Menschen, die die diesen besonderen Ort nicht mehr selbst besuchen können, trotzdem Kontakt und Gespräch zu ermöglichen, hat die Einrichtung ein Plaudertelefon eingerichtet.

18.03.2023 , 16:39 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Die Initiatorinnen Margret Kleemann (li.) und Manuela Salem vor dem Nachbarschaftsheim am Osterturm. Der Verein versteht sich seit seiner Gründung 1948 als ein Ort der Begegnung, des Miteinanders verschiedener Generationen, Kulturen und Nationalitäten.

Foto: Wuppertaler Rundschau/Nina Bossy

Von Nina Bossy

Ein Smartphone, ein Telefonhörer, 30 Minuten pro Woche. Und ein Engagement, das wirklich im Leben des Anderen den Unterschied machen kann. Oder auch im eigenen.

Das Plaudertelefon des Nachbarschaftsheim vermittelt seit
vergangenem Oktober Menschen, die bereit sind, sich wöchentlich
eine halbe Stunde für jemand anderen Zeit zu nehmen. „Das
Nachbarschaftsheim steht für das Zusammenbringen
unterschiedlicher Menschen“, erklärt Manuela Salem.

Die Sozialarbeiterin freut sich, dass das Plaudertelefon Teilhabe nun
auch für Menschen ermöglicht, denen die Teilnahme am sozialen
Leben schwerfällt. „Dank des Förderprogramms ‚Gemeinsam im
Quartier‘ der Stadt Wuppertal konnten wir das Projekt vor drei
Monaten starten“, sagt Salem.

Das Plaudertelefon funktioniert ganz bequem – ohne Aufwand.
Knapp 100 Plauderpartner konnte das Projekt des
Nachbarschaftsheim bereits vermitteln. Egal ob Zeit schenken oder
Gedanken teilen wollen – wer sich zum Plaudern meldet, landet
zunächst zum Aufnahmegespräch bei Margret Kleemann.

Die langjährige Mitarbeiterin des Nachbarschaftsheim nimmt die
Anrufe der Plauderwilligen entgegen, fragt nach ihren persönlichen
Interessen, Wünschen, notiert kleine Steckbriefe. Sie spricht mit
Senioren, die es nicht mehr vor die Tür schaffen, mit jungen
Geflüchteten, die gerne einen deutschsprachigen Kontakt zur
Verbesserung ihrer Sprachkompetenz hätten, mit Sportfans und
Politikinteressierten. „Je nach Themen und Persönlichkeit vermittele
ich dann einen passenden Plauderpartner“, sagt Kleemann. Dabei
kann es bei einem Telefonat bleiben, zum wöchentlichen Gespräch
werden oder zu einer richtigen Freundschaft wachsen.

KONTAKT

Möchten Sie auch am Telefon eine halbe Stunde pro Woche ein offenes Ohr schenken oder suchen Sie einen
Plauderpartner, um Gedanken zu teilen? Sie erreichen Margret Kleemann unter
kleemann@nachbarschaftsheim-wuppertal.de oder unter Tel. 0202 / 245 19 25.

Kleemann: „Alles ist möglich und genau das ist herrlich.“ Ihr macht
die Arbeit als Vermittlerin vor allem Vergnügen, weil, so
unterschiedlich die Menschen sind, sie doch alle etwas gemein
haben: „Die Neugier, die Freude am Kontakt und am Leben – das
finde ich sehr schön zu erleben.“